



Wie E-Autos in Zukunft aufgeladen werden

MARKT / 18.09.2023 • 17:34 Uhr / 5 Minuten Lesezeit

V.l.n.r.: Bernd Vogl (GF Klima- und Energiefonds), Herbert Kasser (Generalsekretär Klimaschutzministerium), Walter Ruck (Präsident WK Wien), Peter Hanke (Stadtrat Finanzen und Wirtschaft), Michael Strebl (GF Wien Energie), Paul Blaguss (GF vibe), Hermann Stockinger (GF Easelink). WKW/Lachner

V.l.n.r.: Bernd Vogl (GF Klima- und Energiefonds), Herbert Kasser (Generalsekretär Klimaschutzministerium), Walter Ruck (Präsident WK Wien), Peter Hanke (Stadtrat Finanzen und Wirtschaft), Michael Strebl (GF Wien Energie), Paul Blaguss (GF vibe), Hermann Stockinger (GF Easelink). WKW/Lachner

Harder Unternehmen liefert Kunststoff-Know-how für Ladetechnologie von morgen.



Andreas Scalet

Andreas.Scalet@vn.at

HARD, WIEN, GRAZ E-Taxis werden immer beliebter, künftig müssen manche von ihnen auch nicht mehr an ein Kabel angesteckt werden. In Wien ist im Rahmen des weltweit größten Projektes für automatisiertes Laden im urbanen Raum ein Taxi-Standplatz in Betrieb genommen worden, der eine neuartige Ladetechnologie anwendet – die erste mit “Matrix Charging” ausgestattete Station. Per Knopfdruck wird dabei ein sogenannter Connector am Unterboden des Fahrzeugs mit Ladeplatten am Standplatz verbunden. Insgesamt 66 Taxis und zehn Standplätze in Wien und Graz werden sukzessive mit dieser Ladetechnologie ausgerüstet. Anstatt das E-Auto mit einem Kabel an die Ladesäule anzustecken, wird das Auto während den Wartezeiten mit der Ladeplatte am Taxistandplatz verbunden.

